

Vorwort

Prof. Dr. med. W. Ch. Marsch	7
Priv.-Doz. Dr. med. C. Bachert	9
Dr. med. L. Leonhardt	11

Welche Immunzellen sind am allergisch-entzündlichen Prozeß beteiligt? 13

Die Mastzellen in Gewebe und Blut	13
Granulozyten	16
Eosinophile Granulozyten	17
Makrophagen	19
Thrombozyten	20

Wirkungen und Wechselwirkungen zwischen Mastzellen, Eosinophilen und anderen Immunzellen 22

Die bedeutsame Rolle der Eosinophilen bei der Perpetuation entzündlich-allergischer Prozesse 24

Wissenschaftliche Dokumentation ZYRTEC 29

Chemische und physikalische Daten 30

Experimentelle Pharmakologie 31

Schutz vor systemischen Histaminwirkungen	31
Hemmung von Histamin-induzierten Hautreaktionen	31
Einfluß auf den durch Histamin erhöhten Nasenwiderstand	32
Hemmung des Histamin-induzierten Bronchospasmus	32
Selektiver, peripherer H ₁ -Rezeptorantagonismus	32
Allgemeine pharmakologische Untersuchungen	34

Toxikologie	35
Akute Toxizität	35
Chronische Toxizität	35
Mutagenität.	36
Kanzerogenität	36
Reproduktionstoxizität	36
 Pharmakokinetik	 37
Resorption, Plasmaspiegel und Verteilungsvolumen.	37
Eiweißbindung	38
Halbwertszeit und Elimination	38
Metabolismus	38
Kinetik bei Leberinsuffizienz	38
Kinetik bei Niereninsuffizienz	38
Dialysierbarkeit	38
Placentagängigkeit.	38
Übergang in die Muttermilch	38
 Klinische Pharmakologie.	 39
Antihistamin-Wirkung	39
Hohe Wirkstärke	39
Schneller Wirkungseintritt	40
Wirkdauer über 24 Stunden.	41
Gleichbleibende Wirkung.	41
Regelmäßige Wirkung.	42

Wirkungen auf entzündliche Prozesse in der Spätphase der allergischen Sofortreaktion	43
Hemmung der Eosinophilen-Migration	43
Hemmung der Migration anderer Entzündungszellen.	47
Hemmung der Thrombozyten-Aktivierung	48
Hemmung der späten Histaminfreisetzung	49
Hemmung der Proteindiffusion in der Spätphase	49
Hemmung der PGD ₂ -Freisetzung	50
Wirkung auf Anti-IgE-induzierte Hautreaktionen in der Spätphase . . .	50
 Nachweis der antiallergischen Aktivität im kutanen Bereich.	 51
Neuropeptide (Substanz P, VIP)	51
Protein A	51
Allergen	51
PAF-acether, Kallikrein.	52
 Nachweis der antiallergischen Aktivität im nasalen Bereich	 53
 Nachweis der antiallergischen Aktivität im Konjunktivalbereich . . .	 55
 Untersuchungen zum Einfluß auf zentralnervöse Funktionen	 56
 Untersuchungen zu anticholinergen Wirkungen	 59
 Untersuchungen zu Wechselwirkungen	 59
Cimetidin	59
Diazepam	59
Alkohol	60

Klinische Ergebnisse	61
Wirksamkeit bei chronischer Urtikaria.	61
Wirksamkeit bei chronischer allergischer Rhinitis	66
Wirksamkeit bei saisonaler allergischer Rhinitis	70
Heuschnupfen-Prophylaxe mit Cetirizin.	77
Offene Anwendungsstudie mit Cetirizin bei 12 879 Heuschnupfenpatienten	78
Cetirizin-Wirkung auf Niesanflle	79
Cetirizin-Wirkung auf die verstopfte Nase.	80
 Wirksamkeit bei Kindern mit allergischer Rhinitis und allergischen Erkrankungen der Haut.	 81
 Cetirizin in der Langzeitanwendung	 85
 Verträglichkeit.	 86
 Literatur	 87
 Allgemeine Hinweise	 95
Hinweise zur Behandlung bei Überdosierung	95
Basisinformation	96